

## Wissenschaft trifft Literatur: Campus Slam

Beim ersten Campus Slam der Universität Würzburg treten Forscher und Literaten mit ihren Texten gegeneinander an. Das Publikum entscheidet über den Sieger.



**Mi. 19.11.2014**  
**18<sup>30</sup> Uhr** Einlass **18<sup>00</sup> Uhr**

Organisiert haben den Wettbewerb Studierende der Uni; der Erlös der Veranstaltung geht an ein soziales Projekt in Würzburg.

Poetry Slam kennt jeder: Autoren tragen eigene, kurze Texte auf der Bühne vor und wetteifern um die Gunst der Zuhörer. Ein Science Slam bedient sich des gleichen Prinzips – übertragen auf die Wissenschaft. Forscher stellen dabei ihre aktuellen Projekte vor; möglichst kurz, möglichst verständlich und im Idealfall auch noch unterhaltsam.

Jetzt treffen die beiden Wettbewerbe zum ersten Mal aufeinander: Beim „Campus Slam – Poetry meets Science für den guten Zweck“ an der Universität Würzburg treten Poetry und Science Slammer gegeneinander an und suchen ihren Sieger. Mit dabei sind Professoren, Doktoranden, Studierende sowie Ehemalige der Universität Würzburg.

Aus jedem Block – Poetry und Science – bestimmt das Publikum an diesem Abend je einen Gewinner. Diese stehen sich anschließend im Finale gegenüber, um im Wettstreit zwischen Kunst und Wissenschaft einen Sieger zu ermitteln. Durch den Abend führen die beiden Alumni der

Uni Würzburg Leonard Landois und Christian Papay, die Gründer von „Würzburg Erleben“.

Organisiert haben den Campus Slam 16 Masterstudierende der Universität Würzburg, die das Projektseminar „Event- und Veranstaltungsmanagement“ besuchen – ein Angebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Ihre Ziele: Mehr Praxis ins Studium bringen und das mit einem wohltätigen Zweck verbinden. „Schon bei der Ideensuche für die Veranstaltung war uns klar, dass wir einen karitativen Zweck unterstützen wollen“, sagt Lisa Wohlfrom, Masterstudentin im vierten Semester Business Management. Sie kümmert sich unter anderem um Marketing und Werbung.

Aus dieser anfänglichen Idee entwickelte sich bald der Gedanke, einen Slam zu organisieren und die Einnahmen für einen guten Zweck zu spenden. „Wir waren uns einig, dass wir eine regionale Einrichtung beziehungsweise einen regionalen Verein unterstützen wollen, dem aktuell noch nicht so viel Aufmerksamkeit von der Öffentlichkeit geschenkt wird“, erklärt Christian Koss, Projektleiter des Campus Slams. Die Entscheidung fiel deshalb zugunsten des Vereins „Menschenskinder e.V.“, der psychisch kranke Kinder und Jugendliche in Würzburg und Unterfranken unterstützt.

**Der Campus Slam findet statt am Mittwoch, 19. November, im Audimax der Neuen Universität, Sanderring 2. Er beginnt um 18.30 Uhr, Einlass ist bereits ab 18.00 Uhr.**

Der Alumniverein verfügt über ein Kartenkontingent. **Sie können Karten zum Preis von 8 Euro unter [alumni@uni-wuerzburg.de](mailto:alumni@uni-wuerzburg.de) bestellen.**

Karten gibt es im Vorverkauf am Mittwoch, 5. November, von 11 bis 14 Uhr in der Stadtmensa am Studentenheim. Der Eintritt kostet 8 Euro (ermäßigt 5 Euro); der Erlös geht zu 100 Prozent an den Verein „Menschenskinder“.

Zum Hintergrund

Das Projektseminar „Event- und Veranstaltungsmanagement“ läuft seit April 2014 und wird auf Initiative von Silke Kuhn, Referentin im Studiendekanat, durchgeführt und geleitet. Aufgabe der Studierenden ist die Konzeption, Organisation und Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung an der Universität Würzburg.

Der Alumni Verein der Universität ist Mitveranstalter und Frau Michaela Thiel unterstützt das Team daher mit Expertise und Ressourcen. Aufgrund dieser Kooperation engagieren sich auch viele Alumni und Alumnae bei der Gestaltung des Campus Slams.

Mehr Informationen zum Campus Slam gibt es auf der Facebook-Seite der Gruppe <https://m.facebook.com/events/336353499876382>.

Die Studierenden sind:

Almina Desic, Anja Textor, Lydia Wummel, Jonas Diefenbacher, Christian Koss, Vanessa Hartmann, Andreas Götz, Lisa Wohlfrom, Janina Seitz, Susanne Veldung, Kathrin Lauterbach, Kerstin Beck, Jasminka Spudic, Thomas Heidler und Anja Pixis.

Artikel: Gunnar Bartsch